

**PRO UND KONTRA:** SOLL DIE BUCHPREISBINDUNG WIEDER EINGEFÜHRT WERDEN?

## Kleine Buchläden brauchen Bestsellerumsätze

Durch die Aufhebung der Buchpreisbindung im Jahr 2007 hat sich die Situation des Buchhandels in den letzten Jahren verschärft. Ohne Buchpreisbindung kommen Buchhandlungen zum Beispiel in ländlichen Regionen immer mehr in Bedrängnis. Buchhandlungen, die es bis jetzt zum Glück immer noch gibt und die vielen von uns, auch mir, sehr am Herzen liegen.

Eine kleine Buchhandlung kann bei Bestsellern mit den Discounter-Preisen nicht mithalten. Gleichzeitig bietet sie aber ihren Kunden nebst individueller Beratung ein viel breiteres Sortiment als der Discounter. Damit dies Bestsellerumsätze. Sonst stimmt am Abend die Kasse nicht, und sie muss ihre Türen bald für immer schliessen. Werden Bücher anderswo sogar noch unter dem Einstandspreis verkauft, drängt man damit klar die Mitbewerber aus dem Markt, eben die kleinen Buchhandlungen. Erst eine, dann zwei, dann Ihre Buchhandlung bei Ihnen um die Ecke.



**PRO**  
Theresa Brändli,  
Wald

Dabei braucht man nur nach Grossbritannien zu schauen. Dort hat innert sechs Jahren fast die Hälfte aller Buchhandlungen schliessen müssen, nachdem die Buchpreisbindung abgeschafft worden war. Heute sucht man selbst in grösseren britischen Ortschaften oft vergeblich nach einem Buchladen, in dem man schmökern kann oder ein Buch empfohlen bekommt.

Buchhandlungen in der Stadt und auf dem Land leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Kultur, zu der auch das Buch ganz selbstverständlich wie Schwingen oder Volksmusik gehören sollte. Wenn Sie möchten – und dafür muss man kein Vielleiter sein –, dass es in Wetzikon, Uster, Rüti und Stäfa weiterhin eine Buchhandlung gibt, legen Sie bitte am 11. März ein Ja in die Urne.

Theresa Brändli führt eine Buchhandlung in Wald.

## Leidtragende wären die Konsumenten

Die Wiedereinführung der Buchpreisbindung wird gerne mit dem Erhalt der literarischen Vielfalt und der Förderung von Schweizer Autoren gerechtfertigt. Doch es hat seinen Grund, weshalb diese von der Wettbewerbskommission 1999 verboten wurde. Die Buchpreisbindung ist nämlich nichts anderes als eine Preisabsprache zwischen Schweizer Buchhändlern und Verlagen. Wenn sich eine Branche bei Preisen abspricht, geht es immer um die Erzielung höherer Gewinne. Die Leidtragenden sind die Konsumentinnen und Konsumenten. Deshalb sind Kartelle zu Recht verboten.

Die Förderung und der Erhalt der schweizerischen Buchkultur ist wichtig, die Buchpreisbindung hierfür aber ein untaugliches Instrument. Denn von den zusätzlichen Gewinnen profitieren vor allem die ausländischen Grossverlage, die den schweizerischen Buchmarkt mehrheitlich dominieren. Die Autoren, die eigentlichen Kulturschaffenden, gehen dabei leer aus. Auch der Buchverkauf und das Lesen werden bei höheren

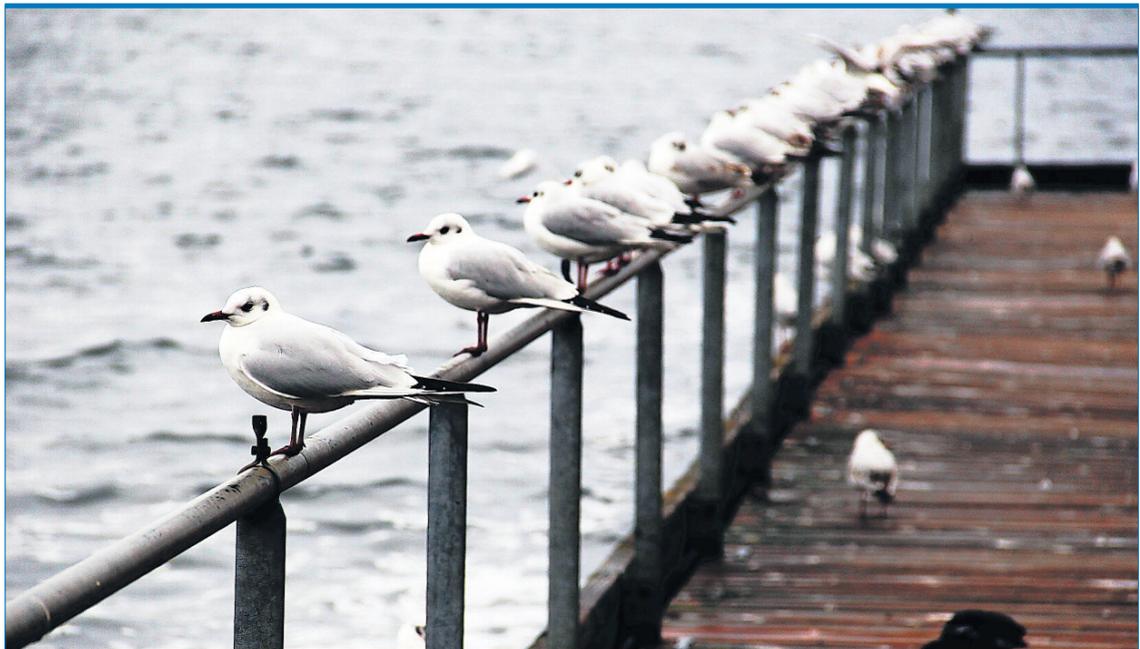


**KONTRA**  
Ruedi Noser,  
Wetzikon

Buchpreisen nicht unbedingt gefördert. Und weshalb sollen Buchhändler das literarische Angebot verbreitern, wenn sie auch mit Preisbindung auf den Büchern sitzen bleiben? Will man die Schweizer Buchkultur effektiv fördern, müssen die heute bestehenden gezielten Fördermassnahmen für das Buch ausgebaut werden.

Ob Preisabsprachen oder freier Markt: Die eigentliche Herausforderung ist das eBook. 2011 wurden in den USA bereits mehr elektronische als gedruckte Bücher verkauft, und die Absatzzahlen für eReader explodieren auch in der Schweiz. Ob die Schweizer Buchhändler und Verlage überleben, wird vor allem davon abhängen, wie sie das eBook in ihre Unternehmensstrategie integrieren werden.

Ruedi Noser ist FDP-Nationalrat.



## LESERBILD DER WOCHE

Möwen ab der Stange an der Schiffslände in Niederuster, aufgenommen von Denya Cantore aus Uster.

Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail [redaktion@zol.ch](mailto:redaktion@zol.ch). Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Publierte Fotos werden mit 100 Franken belohnt.



**KLARTEXT**

REDAKTOR MICHAEL VON LEDEBUR  
ÜBER DIE NÖTE DER INDUSTRIE

Michael von Ledebur ist Redaktor und Leiter des Ressorts Bezirk Hinwil.

Eine todgeweihte Einheitswährung und eine schwächelnde Wirtschaft: Europa steht im neuen Jahr vor düsteren Perspektiven. Die Schweiz hingegen sonnt sich in soliden Wachstum und rekordtiefen Arbeitslosenzahlen. Einmal mehr erweist sich das Land als Insel der Seligen.

Das robuste Wachstum gründet zu einem guten Teil auf der Zuwanderung. Der knappe Wohnraum heizt die Bauwirtschaft an. Das verschafft nicht nur den Bauarbeitern «Büez», sondern auch den Baustoffhändlern, Hochbauzeichnern, Elektrikern. Die Bauwirtschaft ist die Flut, die alle Schiffe hebt.

Der Bauboom lässt leicht vergessen, wie sehr die exportorientierte Industrie darbt. Die Krise treibt nicht nur den Franken hoch, sondern würgt auch die Kaulflur der europäischen Kunden ab. Beides ist schlecht fürs Geschäft. Als Konsequenz gehen in den Industriebetrieben über Jahrzehnte gewachsene Strukturen verloren.

Allein in Wetzikon haben in den vergangenen Wochen mehrere Firmen die Produktion ganz oder teilweise verlagert, zuletzt der Tintenhersteller Pelikan. Und was ins Ausland geht, kommt kaum mehr zurück.

Es mag müsig sein, diesen Strukturwandel zu beklagen. Ökonomen sprechen von der «schöpferischen Zerstörung», die Platz für Neues schafft. Vielleicht. Aber Bauwirtschaft und Zuwanderung werden die Konjunktur nicht auf ewig in Schwung halten. Es hängt viel davon ab, ob die Substanz der Schweizer Industrie erhalten bleibt. Handlungsspielraum hat dabei nur die zuletzt gebeutelte Schweizer Nationalbank. Sie muss dem Franken die Zügel so eng wie möglich anlegen. Wer die Schweiz als Insel sieht, wohnt sich in einer trügerischen Seligkeit.

## ZÜRCHER OBERLAND MEDIEN

Herausgeberin  
Zürcher Oberland Medien AG  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

**Medienprodukte**  
• Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster»  
(Normalauflage: 34 784 Exemplare;  
Grossauflage Mittwoch: 99 147 Exemplare)  
Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegraben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hiltisau, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg, Mönchaltorf und Uster.  
Monatliche Beilage: Heimatspiegel.  
• Wochenzeitungen «regio.ch» (86 259 Exemplare)  
• Online-Plattform [www.zol.ch](http://www.zol.ch)

**Redaktion**  
Adresse: Zürcher Oberland Medien AG, Redaktion,  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon  
E-Mail: [redaktion@zol.ch](mailto:redaktion@zol.ch), Telefon 044 933 33 33,  
Fax 044 933 32 32, Internet: [www.zol.ch](http://www.zol.ch)

**Chefredaktor:** Christian Müller (chm)  
**Stv. Chefredaktoren:** Christian Brändli (cb),  
Andreas Stutz (ast)

**Blattmacher:** Christian Brändli (cb, Leitung)  
Martin Mächler (mm)  
Manuel Reimann (mr)  
Anna E. Guli (gl)

**Multimedia:** Rita Schlegel (sc, Leitung)  
Kerstin Henggeler (khe)  
Monika Kessler (kes)  
Jennifer Steiner (jes)

**Blaulicht/Leserforum:** Ernst Hilker (eh)

**Bezirk Hinwil:** Michael von Ledebur (mv, Leitung)  
Isabel Heusser (heu)  
David Kicher (kz)  
Regula Lienin (rl)  
Walter Sturzenegger (was)  
Patrizia Legnini (ple)

**Bezirk Pfäffikon:** Gabriela Frischknecht (fr, Leitung)  
Yves Ballinari (yba)  
Raphael Brunner (rbr)  
Til Hiemer (thi)  
Camilla Alabor (ala)  
Heidi Dietiker (dih)

**Bezirk Uster:** Christian Brüttsch (brü, Leitung)  
Stephan Kälin (skn)  
Eduard Gautschi (gau)  
Thomas Bacher (tba)  
Bea Zogg (bz)

**Regionalkultur, Regionalwirtschaft:** Andreas Leisi (lei, Leitung)  
Stefan Krähnenbühl (stk)

**Sport:** Nikolas Lütgens (nl, Leitung)  
Florian Bolli (fbo)  
Oliver Meile (ome)  
Raphael Mahler (rma)

**Agenda, Sekretariat:** Sylvia Stössel (st, Leitung)  
Rosalia Giesli (rg)  
Vreni Zehntner (ze)  
Corina Brüngger (cob)

**Verlag**  
Adresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG,  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon  
Inserratenannahme: E-Mail: [inserrate@zol.ch](mailto:inserrate@zol.ch)  
Telefon 044 933 32 04; Fax: 044 933 32 11  
Abonnemente: E-Mail: [abo@zol.ch](mailto:abo@zol.ch)  
Telefon 044 933 32 05; Fax: 044 933 32 57  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 17 Uhr

**Direktion:** Peter Edelmann  
**Verlagsleitung:** Konrad Müller  
**Technik:** Hubert Böhringer  
**Vorstufe:** Andreas Steiner  
**Korrektorat, Erfassung:** Max Büeli  
**Anzeigenleitung:** Thomas Baumann  
**Anzeigenadministration:** Sandra Meili  
**Abonnemente:** Hans Tobler

**Weitere Inseratenannahmestelle**  
Verlag «Anzeiger von Uster», Oberlandstrasse 100,  
8610 Uster, E-Mail: [inserrate@avu.ch](mailto:inserrate@avu.ch)  
Telefon 044 905 79 79; Fax: 044 905 79 80

**Abonnementspreise «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster»**  
1 Jahr Fr. 360.–, 6 Monate Fr. 189.–,  
3 Monate Fr. 101.–, Alle Preise inkl. MWST.

**Druck**  
Tamedia AG, Druckzentrum Zürich

## ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

**Verband Zürcher Regionalzeitungen**  
«Zürcher Oberländer», «Der Landbote»,  
«Zürchersee-Zeitung», «Zürcher Unterländer»  
und «Schaffhauser Nachrichten» sind Partner  
im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

**Leitung gemeinsame Mantelredaktion:**  
Colette Gradwohl, «Der Landbote», Winterthur

**Mantelredaktion Zürcher Regionalzeitungen**  
Adresse: Redaktion «Der Landbote», Winterthur  
E-Mail: [redaktion@landbote.ch](mailto:redaktion@landbote.ch); Telefon: 052 266 99 01

**Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzter:** Peter Granwehr (gr, Leitung)  
Luca de Carli (lcc)  
Philipp Hütschmid (phh)  
Karin Landolt (kal)  
Jann Lienhart (jl)  
Thomas Münzel (tm)  
Peter Trösch (tr)  
Reto Wackerli (wä)

**Bundeshaus:** Michael Brunner (mbr)  
Marcello Odermatt (mob)

**Kanton:** Thomas Marth (tma)  
Thomas Schraner (tsc)  
Sandra Tesch (tes)  
Pascal Untermahler (pu)  
Anna Wepler (awe)

**Kultur:** Angelika Maass (aa)  
Herbert Bütiker (hb)  
Stefan Busz (bu)  
Helmut Dworschak (dwo)

## Trügerische Seligkeit